

nehmen nach würden aber schon in den ersten Tagen der nächsten Woche die finanziellen Vorlagen des Ministerii zur Erörterung kommen. Diese sowie die Fragen wegen des Votums — das unbedingte votum wird vom Ministerium zur Cabinets-Frage gemacht werden — würden es zur Entscheidung bringen, ob zur Vertagung resp. Auflösung der Kammer geschritten werden wird]<sup>1)</sup>.

Die Organe der demokratischen Partei lassen es sich angelegen sein, ihre Clienten der I. Kammer gegen den Vorwurf der Untüchtigkeit zu vertheidigen. Es wird zugegeben, daß allerdings viele Mitglieder der I. Kammer — sie besteht übrigens und fast lediglich aus Bauergutsbesitzern — wohl nicht Gelegenheit gehabt hätten, wissenschaftlich sich auszubilden, indessen sei zu erwarten, daß sie bei ihrem gesunden und praktischen Verstande bald die fehlenden Kenntnisse würden ergänzen können, man erklärt also mit andern Worten die Kammern für Unterrichts- und Bildungsanstalten.

Diese schwächliche Vertheidigung der Imbecillen brachte die gestrige Nummer der Dresdener Zeitung, welche nebst dem hier erscheinenden Volksblatte, den Vaterlandsblättern und der Leipziger „Sächsischen Zeitung“ als Organ der über das Königreich Sachsen weit verbreiteten und in fast jeder Stadt bestehenden „deutschen Vaterlandsvereine“ zu betrachten. Im Volke heißt es, die Vaterlandsvereine seien nur demokratisch, im Gegensatz zu dem hier in Dresden seit dem 10. Juni v. J. bestehenden Republikanischen Vereine, der zur Zeit aus ungefähr 6—700 Mitgliedern besteht und von einem Advokat Recke geleitet wird. Die Tendenz desselben geht dahin, für die früher oder später voraussichtlich eintretende Staatsform des volksherrschaftlichen Freistaats vorzuarbeiten und heranzubilden; insbesondere das ächte Wesen des volksherrschaftlichen Freistaats sowie dessen Anforderungen an die Bürgertugend zu erörtern. Dieser Clubb versammelt sich wöchentlich ein Mal im Tivoli, im Sommer im Reußischen Garten.

Weit bedeutender ist der Einfluß der erwähnten „deutschen V. V.“ und der gleichfalls im Königreich Sachsen weit verzweigten „deutschen Vereine“. Die erstern haben Leipzig zum Vorort erkoren, wo zur Zeit der Centralausschuß derselben seinen Sitz aufgeschlagen, [diesen aber für die Dauer des Landtags nach Dresden verlegt hat]. Hier in Dresden hat sich der Vaterlandsverein aus dem im März v. J. begründeten Bürger-Verein gebildet oder änderte vielmehr im April pr. dessen Firma. Er zählt etwa 4500 Mitglieder, hält wöchentliche Versammlungen gleichzeitig im Tivoli in der Altstadt und im polnischen Brauhause in der Neustadt, im Sommer große Volksversammlungen im Freien, welche von einem Dr. jur. Minkwitz ausgeschrieben und von ihm sowie dem Kaufmann Gregori, dem Literaten Lindemann — Redacteur der Dresdner Zeitung — und einem gewissen Katz geleitet werden, auch treten jetzt öfter als Redner Kammermitglieder auf, so der Deputierte Hitzhold. Zum ostensiblen Zwecke hat er sich gesetzt für Einheit, Freiheit und Wohlstand des deutschen Volkes und Vaterlandes zu wirken. Deshalb sucht er zu wecken und zu heben: Allgemeine Bildung, Liebe und Begeisterung für das deutsche Vaterland, Sinn für gesetzliche Freiheit, für gleiche Berechtigung und Verpflichtung, für brüderliches Zusammenwirken Aller.

<sup>1)</sup> Eckige Klammern umschließen längere eigenhändige Nachträge des Reichskommissars.